

StuPa der JLU
Otto-Behaghel-Str. 25 D
35394 Gießen

Vorab per Mail an das Präsidium

Referat für Koordination

Referent: Peer Pröve

Jürgen-Dietz-Haus
Otto-Behaghel-Straße 25 D
35394 Gießen

Telefon: 0641 99 14800

Fax: 0641 99-14799

E-Mail: peer.proeve@asta-giessen.de

Gießen, 10. November 2021

Rechenschaftsbericht

Liebe Parlamentarier*innen,

leider kann ich nicht persönlich in der StuPa-Sitzung anwesend sein, da ich nicht mehr in Gießen wohne. Deshalb erhaltet ihr meinen Rechenschaftsbericht nur schriftlich. Wenn ihr Fragen habt meldet euch gerne unter peer.proeve@asta-giessen.de bei mir.

Ich war seit Oktober 2019 Referent im Allgemeinen Studierendenausschuss der JLU. Zu Beginn war ich einige Monate tätig im Referat für Hochschulpolitik, seit März 2020 nur noch im Referat für Koordination. Der vorliegende Bericht bezieht sich auf meine Tätigkeit seit Oktober 2020.

Die Arbeit im Koordinationsreferat ist in erster Linie geprägt von regelmäßigen Aufgaben: das Ankündigen, Leiten und Protokollieren der wöchentlichen ASTA-Sitzungen, das Pflegen der Sitzungsordner auf dem Server, die Kommunikation mit Gästen und die Verteilung von Anfragen an die zuständigen Co-Referent*innen.

Die Sitzungen mussten leider bis Mitte des Jahres durch nicht-beschlussfähige Videokonferenzen ersetzt werden, die Beschlussfassung lief über Umlaufbeschlüsse. Nach einer langwierigen Auseinandersetzung mit der Rechtsabteilung der Universität gemeinsam mit Arne und Fabian konnten nach Beschluss der Corona-Satzung der Studierendenschaft ab Juni 2021 endlich beschlussfähige Online-Sitzungen stattfinden. Zu Beginn dieser Sitzungen galt es, einiges nachzuholen, bspw. die Besprechung der Berichte der unzähligen Umlaufbeschlüsse und der Beschluss der Protokolle der vergangenen Sitzungen.

Im Gegensatz zu 2020 konnten im Sommer 2021 leider keine Präsenz- bzw. Hybridsitzungen umgesetzt werden. Ich werde aber meinen Nachfolgern einige Hinweise mit auf den Weg geben, wie sich das am besten umsetzen lässt, sofern die pandemische Lage es zulässt.

Neben den klassischen Referatsarbeit habe ich mich auch in der jetzt zu Ende gehenden Legislatur an anderen Stellen im ASTA eingebracht.

Größtes Projekt war hier sicher die langfristig und aufwendig geplante Veranstaltungsreihe „CLASS MATTERS! Soziale Herkunft und Benachteiligung im Bildungssystem“ im Wintersemester 20/21. Gemeinsam mit Henning vom Referat für Studentische Hilfskräfte und einigen weiteren Personen konnte ich fünf Veranstaltungen in verschiedenen Formaten auf die Beine stellen und ein großes und diverses Publikum erreichen. Im Anschluss haben wir Offene Treffen für Interessierte veranstaltet, aus der eine Gruppe von Aktiven hervorgegangen ist, die motiviert war, das Thema weiter zu verfolgen. Die Gruppe hat sich dazu entschieden, ein Autonomes Referat für sozial, finanziell und kulturell benachteiligte Studierende zu gründen. Gemeinsam mit der Gruppe haben Henning und ich die entsprechende (Gründungs-)Vollversammlung im Hybridformat vorbereitet und am 09.11. erfolgreich durchgeführt – es waren online und vor Ort jeweils ca. 25-30 Personen anwesend. Dass es ein großes Bedürfnis nach einer Organisation der betreffenden Gruppe unter den Studierenden gibt, zeigt auch, dass sich 10 Menschen, teilweise spontan, zur Wahl gestellt haben und auch erfolgreich gewählt wurden.

Im Februar 2021 war ich an der Organisation und Durchführung der Gedenkdemonstration zum ersten Jahrestag des rechtsterroristischen Anschlags in Hanau beteiligt.

Darüber hinaus war ich beteiligt an der Planung der ersten Ausgabe der Impftage an der JLU (Juli 2021) und habe mich hier u.a. um die Koordination, die Kommunikation mit der JLU und den Kontakt mit den Bewerber*innen gekümmert.

Zum Ende meiner Tätigkeit war ich noch für kurze Zeit in der Gießener Initiative Stadt für Alle aktiv und habe die Gruppe bei ihrer Arbeit unterstützt und den Kontakt zum AStA hergestellt, sodass bspw. über die Erstbeutel auf die Problematik und die Initiative aufmerksam gemacht werden konnte.

Außerdem war ich immer wieder beteiligt, wenn es darum ging, Positionen zu Problemen, mit denen der AStA konfrontiert wurde, zu formulieren – bspw. zuletzt bzgl. dem Umgang an der JLU mit dem Corona-Virus (Hybrid-Semester, 3G, Tests auf Selbstkostenbasis).

Bis zur StuPa-Sitzung am Dienstag werde ich noch die letzten offenen Angelegenheiten im AStA klären und die letzte Sitzung organisieren. Anschließend werde ich eine Übergabe mit meinen Nachfolgern organisieren und sie in die Referatsarbeit einführen.

Liebe Grüße,

Peer Pröve